Bremen erhöht Gebühren für Glühweinstände: Schausteller in Aufruhr!

Bremen erhöht die Gebühren für Glühweinstände auf dem Weihnachtsmarkt. Warum diese Maßnahme notwendig ist und was das für Betreiber bedeutet.

Bremen, Deutschland - Die Stadt Bremen hat die Gebühren für Glühweinausschank auf ihren beliebten Weihnachtsmärkten drastisch erhöht. Laut dem **Weser-Kurier** müssen Marktbeschicker nun bis zu dreimal so viel zahlen, um ihre Stände auf der Osterwiese, beim Freimarkt oder auf dem Weihnachtsmarkt zu betreiben. Diese Erhöhung wurde notwendig, da die Entgelte über zwölf Jahre konstant geblieben waren und die Betreiber der Verkaufsstände hohe Gewinne erzielen konnten. Viele von ihnen hatten bei den ersten Märkten bereits ihre Kosten gedeckt, was die Stadt dazu bewogen hat, die Gebühren an das Niveau anderer Städte anzupassen.

Reaktionen der Schausteller

Obwohl die Erhöhung als gerechtfertigt angesehen wird, gibt es Widerstand von Seiten der Schaustellerverbände. Diese erwägen rechtliche Schritte gegen die neuen Regelungen, wie der **Bremer Weihnachtsmarkt** berichtet. Die Betreiber fühlen sich ungerecht behandelt, da die steigenden Kosten ihre Margen erheblich belasten. Die Festigung der Gebühren ist jedoch nicht nur eine Reaktion auf lokale Gegebenheiten, sondern auch eine Maßnahme, um den Standard der Märkte sicherzustellen.

Der Bremer Weihnachtsmarkt, der jährlich zwischen dem

Rathaus und den Stadtmusikanten stattfindet, bietet eine Vielzahl von kulinarischen Köstlichkeiten, Geschenkideen und eine stimmungsvolle Atmosphäre. Trotz der steigenden Gebühren bleibt der Markt für viele Bremer und Touristen ein beliebter Treffpunkt, um sich bei Glühwein und weihnachtlichen Leckereien aufzuwärmen. Die prächtigen Stände und festliche Beleuchtung schaffen ein winterliches Dorf, das zum Verweilen einlädt und in der Adventszeit eine wichtige Rolle im Stadtleben spielt.

Details	
Ort	Bremen, Deutschland
Quellen	• **www.weser-kurier.de** • **www.bremen.de**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at